

Lebenslauf.

Am 11. Februar 1881 wurde ich zu Pápa (Ungarn) als Sohn des Oberrabbiners Dr. Salomon Breuer geboren. 1890 bis 1895 besuchte ich die Realschule der Synagogengemeinde „Israelitische Religionsgesellschaft“ zu Frankfurt a. M., 1895 bis 1900 die unter Leitung meines Vaters stehende Rabbinerschule daselbst. Durch Privatunterricht vorbereitet, bestand ich im September 1900 die Reifeprüfung am Kgl. Gymnasium zu Weilburg. Vom Wintersemester 1900/01 bis zum Sommersemester 1902 hörte ich an der Universität Giessen Geschichte und Philosophie bei den Herren Professoren Oncken und Siebeck; vom Sommersemester 1902 bis zum Wintersemester 1903/04 an der Universität Strassburg Geschichte, Philosophie, Deutsch, Englisch, Volkswirtschaftslehre bei den Herren Professoren Spahn, Meinecke, Bresslau, Bloch, Windelband, Ziegler, Martin, Koepfel, Sartorius v. Waltershausen. Meine Promotion erfolgte zu Heidelberg am 8. November 1904.

Die Anregung zu vorliegender Arbeit verdanke ich Herrn Professor Dr. Spahn in Strassburg. Vielfache, wohlwollende Förderung ward mir seitens des Herrn Geh. Hofrat Professor Dr. Marcks in Heidelberg zu teil. Es sei mir gestattet, ihm an dieser Stelle meinen innigsten Dank auszusprechen.



Lebenslauf.

Am 11. Februar 1881 wurde ich zu Tübingen (Württemberg) als Sohn des Oberabbaters Dr. Salomon Bauer geboren. 1890 bis 1895 besuchte ich die Realschule der Synagogengemeinde „Lutherische Religionsgesellschaft“ zu Frankfurt a. M. 1895 bis 1900 die unter Leitung meines Vaters stehende Rabbinerschule daselbst. Durch Privatunterricht vorbereitet, bestand ich im September 1900 die Reifeprüfung am Kgl. Gymnasium zu Weiburg. Vom Wintersemester 1900/01 bis zum Sommersemester 1902 hörte ich an der Universität Gießen Geschichte und Philosophie bei den Herren Professoren Oucken und Siebek; vom Sommersemester 1902 bis zum Wintersemester 1903/04 an der Universität Strassburg Geschichte, Philosophie, Deutsch, Englisch, Volkswirtschaftslehre bei den Herren Professoren Spahn, Meisner, Bressler, Bloch, Windelband, Nierler, Martin, Koepfel, Sartorius v. Waltershausen. Meine Promotion erfolgte zu Heidelberg am 8. November 1904.

Die Anregung zu vorliegender Arbeit verdanke ich Herrn Professor Dr. Spahn in Strassburg. Vielfache, wohlwollende Förderung ward mir seitens des Herrn Geh. Hofrat Professor Dr. Meisner in Heidelberg zu teil. Es sei mir gestattet, ihm an dieser Stelle meinen innigsten Dank auszusprechen.

